



Dezember 2021 bis
Februar 2022

KIRCHENBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau

Albstadt - Alzenau - Hörstein - Kälberau - Michelbach - Rückersbach - Sternberg - Wasserlos



- Der Christ- oder Weihnachtsbaum
- Jugendgruppe startet im Januar
- Danke Christa Holzapfel

Wir sind für Sie da:



PFARRER JOHANNES OETERS
Sprengel I: Alzenau, Hörstein,
Wasserlos, Rückersbach, Sternberg
☎ 06023-97 06 60
✉ johannes.oeters@elkb.de



PFRIN. EVA GÜTHER-FONTAINE
Sprengel II: Alzenau II, Albstadt,
Kälberau, Michelbach
☎ 06023-501 68 21
✉ eva.guether-fontaine@elkb.de



**JUGENDREFERENTIN
YVI SCHÜLLER**
☎ Tel 0162 8465001
✉ Yvonne.schueller@elkb.de
Instagram @ej.alzenau



NATASCHA RICHEL
Pfarrbüro, Wasserloser Str. 35
☎ 06023-97 06 60
✉ pfarramt.alzenau@elkb.de
Fax: 06023-97 06 63



JOHANN KUGLER
Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes
☎ 06023-84 75
✉ johann.kugler@elkb.de



ERNST BETZ
stellvertretender Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes
☎ 06023-99 94 15
✉ ernst.betz@elkb.de

Inhalt

- Seite 3: Auf ein Wort
Seite 4: Gottesdienste
Seite 6: Aus dem Kirchenvorstand
Renovierung Bonhoeffer
Haus
Seite 8: Thema Weihnachtsbaum
Seite 10: Veranstaltungen
Seite 12: Neuer Konfirkurs
Seite 14: Kids & Teens
Seite 16: Aus dem Gemeindeleben
Seite 18: Weltgebetstag
Seite 22: Kalender, Gruppen & Kreise
Seite 24: Anonyme Alkoholiker,
Rat und Hilfe

Öffnungszeiten im Pfarrbüro

- Montag: 9 Uhr bis 11 Uhr &
15 Uhr bis 16 Uhr
Dienstag: 8 Uhr bis 10 Uhr
Donnerstag: 11 Uhr bis 12 Uhr

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. *Johannes 6,37*

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser.*

Ob wir sie wirklich überwunden haben, die Corona-Pandemie? An manchen Stellen sind wir vielleicht „über’n Berg“. Aber es gibt Bereiche, da hat sie uns noch fest im Griff, zum Beispiel in unseren Gottesdiensten. Seit 1 ½ Jahren feiern wir sie mit gebotenen Abstand, markierten Bänken und deutlich weniger Platz für Menschen in unserer Kirche Peter und Paul als zu „normalen“ Zeiten. Für den Hygienedienst und die Liturgen des Sonntags ist es immer wieder eine Zitterpartie: Reicht der Platz – oder müssen wir Menschen vor der Kirchentür abweisen: „Es tut uns sehr Leid – aber es ist kein Platz mehr frei in der Kirche!“

Ich habe das als Liturgin mehrfach erlebt – und hatte zweimal das Glück, dass wir bei schönem Wetter und mit spontaner Tatkraft aller Beteiligten den Gottesdienstraum nach außen auf den Kirchvorplatz erweitern konnten. Wer wollte, konnte bleiben. Einmal aber ging das nicht. Wir mussten Menschen abweisen. Und ich konnte trotz aller Vorsorgemaßnahmen (Aushändigen von Predigt und Liturgie zum Nachfeiern als Hausgottesdienst) nicht vermeiden, dass diese Abweisung verletzend war – und eigentlich absolut unmöglich. Denn der Herr der Kirche sagt ja selbst: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Wir sind in der Nachfolge Jesu Christi guten Willens, keine Frage. Und zugleich sind wir immer auch begrenzt mit dem Raum unserer Kirche und mit dem Raum unserer Herzen. Wir können es nicht vermeiden, dass wir in unserem Leben irgendwann einmal Menschen abweisen und damit verletzen und leer ausgehen lassen. Auch verständliche Gründe und verordnete Zwangslagen ändern nichts daran, dass wir dann schuldig werden. Für Jesus Christus ist das allerdings kein Grund zur Abweisung. Wer zu ihm kommt, beladen und ausgestattet mit was auch immer – seien es Schuld oder Leid, Interesse oder Dankbarkeit, Tatkraft oder Schwäche – den wird er nicht abweisen. Und bei ihm bekommen wir alles, was wir brauchen, um gut weiter zu leben, mit und trotz allem.

Für das Fest der Geburt dieses Jesus-Kindes, für das neue Jahr 2022 und für alles, was kommt, wünsche ich Ihnen und Euch offene Herzenstüren, möglichst viel und schöne Gemeinschaft und über allem Gottes Schutz und Segen.

Ihre und Eure

Eva Jüttler-Fontaine





Unsere Kirche steht Ihnen die ganze Woche offen...

(Foto: Paulmann)

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde

Dezember 2021

5.12.2021 10 Uhr	2. Advent (in Wasserlos) Gottesdienst (N.N.)
12.12.2021 10 Uhr	3. Advent (in Alzenau) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
19.12.2021 10 Uhr	4. Advent (in Wasserlos) Gottesdienst (Prädikantin Hanus)
24.12.2021 11 Uhr	Heiliger Abend (in Alzenau & Wasserlos) Gottesdienst für die Kleinsten vor der Kirche (Pfr. Oeters)
15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel vor der Kirche (Pfr. Oeters)
17.30 Uhr	Christvesper vor der Kirche (Pfr. Oeters)
22.30 Uhr	Christmette in St. Katharina Wasserlos (Pfrin. Güther-Fontaine)
25.12.2021 10.30 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
26.12.2021 10 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag (in Alzenau) Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)
31.12.2021 17 Uhr	Silvester - Altjahresabend (in Alzenau) Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)

Januar 2022

2.1.2022 10 Uhr	1. Sonntag n. Weihnachten & Neujahr (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
6.1.2022 10 Uhr	Epiphania (in Alzenau) Gottesdienst (Lektor Berner)
9.1.2022 10 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikantin Hanus) & KinderGottesdienst
16.1.2022 10 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
23.1.2022 10 Uhr 11.30 Uhr	3. Sonntag Sonntag nach Epiphania (in Alzenau) Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Oeters) Taufe (Pfr. Oeters)
30.1.2022 10 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)

Februar 2022

6.2.2022	Sexagesimä (in Alzenau)
10 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Kugler) & KinderGottesdienst
13.2.2022	Estomihi (in Wasserlos)
10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Oeters)
20.2.2022	Invocavit (in Alzenau)
10 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)
27.2.2022	Reminiscere (in Wasserlos)
10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Oeters)

Zu den Gottesdiensten...

generell und vorweg gilt zu sagen, dass wir bei Druck des Kirchenboten wieder nicht genau wissen, was Covid uns in den nächsten Tagen und Wochen bringt und ob die Gottesdienste (und andere Veranstaltungen) wie geplant und hier veröffentlicht stattfinden können. Achten Sie hier bitte auf Tagespresse, Aushänge und Homepage...

... am **4. Advent** wird der Gottesdienst stark vom Singen geprägt sein. Nach einem kürzeren liturgischen Teil folgt ein „Wunsch-singen“ bei dem Sie sich Lieder wünschen dürfen, die dann gemeinsam gesungen werden.

...am **Heiligabend** werden wir überwiegend draußen vor unserer Kirche feiern. Wenn es gelingt, gemeinsam mit echten Schafen, die wir in einem Gehege zum Heiligabend vor unserer Kirche beherbergen wollen. Auch das traditionelle Krippenspiel soll dieses Jahr Open Air aufgeführt

werden, im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr. Neben den oben aufgeführten Gottesdiensten feiern wir auch im Seniorenheim (10 Uhr) und im Hospiz (14 Uhr) Gottesdienste. Diese sind wegen der Pandemie leider nicht öffentlich.

...am **Neujahrstag** bieten wir in diesem Jahr keinen eigenen Gottesdienst an. Wegen der Verteilung der Feiertage und dem direkt folgenden Sonntag am 2. Januar, werden wir einen Tag später als gewohnt das neue Jahr mit einem Gottesdienst begrüßen.



Foto: Oeters

Kirchenkaffee kann zur Zeit leider nicht stattfinden.

Auch im Seniorenheim können wir noch keine öffentlichen Gottesdienste feiern. Es gibt aber für die Bewohnerinnen und Bewohner Gottesdienste. Auch am Heiligabend werden sie kirchlich-geistlich versorgt



Sitzungen des Kirchenvorstandes sind in der Regel öffentlich. Nach momentanem Stand der Dinge ist dies wegen Corona aber leider nicht möglich. Bis auf Weiteres sind die Sitzungen nicht öffentlich. Ob sie als Präsenzsitzungen stattfinden können, bleibt zu hoffen, aber bei Redaktionsschluss noch offen...

*Die nächste Sitzung finden statt am :
15. Dezember
26. Januar
23. Februar*

Aus dem Kirchenvorstand

Bericht von Vertrauensmann Johann Kugler

Die Renovierungsarbeiten im und am Dietrich Bonhoeffer Haus sind inzwischen ziemlich weit vorangeschritten: Nach 16 Wochen Lieferzeit sind endlich die neuen Fenster eingetroffen und eingebaut; leider nicht die Außentüren; eventuell Ende November. Auch die Küche ist nahezu komplett fertig und nur einzelne Blenden fehlen noch. Die Heizung konnte – Gott sei Dank – wieder in Betrieb genommen werden, so dass die letzten Farbstriche richtig austrocknen können. Die Toiletten sind zwar „einsatzbereit“, jedoch die Trennwände und die Armaturen an den Waschbecken kommen erst später. Die Türen und die Trennwand zwischen den Sälen wurden überarbeitet und das neue Büro im ehemaligen Bastelraum wartet nur noch auf die Lampen und die Verkabelung. Lieferengpässe bei allen Lampen bereiten aber momentan große Probleme.

Parallel zu den Innenarbeiten sind die feuchten Kellerwände rund um das ehemalige Kaminzimmer neu und hoffentlich dauerhaft abgedichtet worden, und die Stellplätze rund um das Gemeindehaus werden nach und nach realisiert.

Das Mobiliar in den Sälen und in den anderen Räumen hat sehr stark gelitten und ist nur schwer transportier- bzw. stapelbar. Auch hierzu startet der Kirchenvorstand einen Spendenaufruf an die Gemeindemitglieder.

Aktuelle Bauinformationen sind auf der Homepage der Gemeinde: /Bautagebuch und /Spendenbarometer.

Neben den Bautätigkeiten beschäftigte sich der Kirchenvorstand vor allem mit den Hygienekonzepten für die Gottesdienste und deren Aktualisierungen.

Zum anderen muss das Dach vom Pfarrhaus dringend erneuert werden, da die Ziegel überaltert sind und abzurutschen drohen und Feuchtigkeit ins Haus eingedrungen ist. Hier übernimmt die Landeskirche die Kosten, die über die bereits gebildeten Rücklagen gehen.

Die Planungen für die Weihnachtsgottesdienste und einen Weihnachtsmarkt am 2. Advent konnten angegangen werden (siehe weitere Beiträge in diesem Heft) und der Kollektenplan für 2022 wurde verabschiedet.



Die alten Fenster wurden durch neue Fenster ersetzt, außen Aluminium, um der Witterung besser zu widerstehen, innen Holz



Die neue offene Küche soll einladend wirken und die elektrischen Geräte konnten alle geliefert und eingebaut werden

(Fotos: Kugler)



Im ehemaligen Bastelraum entstand ein neues Büro mit Fußbodenheizung und Heizkörpern; die Verkabelung folgt noch



Die Damentoiletten sind jeweils mit Waschbecken und Heizung ausgestattet; es fehlen noch die Armaturen



Die Innentüren und die Trennwand zwischen den Sälen wurden angeschliffen, um die Gebrauchsspuren der Vergangenheit möglichst zu beseitigen, und neu lasiert



Die nassen Außenmauern um das ehemalige Kaminzimmer wurden freigelegt, die Drainage erneuert und die Mauern aufwändig abgedichtet



Vor dem Gemeindehaus müssen ausreichend Stellplätze geschaffen werden, hier im Bereich vor der Küche und den Toiletten



Der Christ- oder Weihnachtsbaum

Seit etwa 500 Jahren eine liebgewordene Tradition

Weihnachten ohne Christbaum, da würde den Meisten von uns wohl etwas fehlen. Etwa 25 Millionen werden auch in diesem Jahr wieder ihren Weg in deutsche Wohnzimmer finden, geschmückt mit Kugeln, Holzhängern, Lametta oder süßen Leckereien, hell erleuchtet mit elektrischen oder auch echten Kerzen. Am Weihnachtsabend versammelt sich die Familie um den Christbaum und packt die Geschenke aus, die vorher unter ihn gelegt wurden. Nein, der Weihnachtsbaum, er darf nicht fehlen. Und das nicht nur hier bei uns, in unseren Breiten, sondern Weltweit ist der geschmückte Nadelbaum zu dem Symbol schlechthin für Weihnachten geworden.

Erste Erwähnung in Stockstadt am Main

Aber warum? Was steckt dahinter, wo kommt er her, der Tannenbaum, der sogar in Weihnachtsliedern besungen wird. Seinen Ursprung hat die Tradition des Christ- oder Weihnachtsbaumes wohl bei uns in Deutschland. Hätten Sie gewusst, dass der älteste Weihnachtsbaum in Deutschland ganz in unserer Nähe, in Stockstadt am Main nachgewiesen ist? In einer Akte der Kurmainzer Fürstbischöfe aus dem Jahr 1527 wird »die weihnacht baum« aus dem Stockstädter Hübnerwald urkundlich erwähnt.

Die ältesten Belege für einen dekorierten Tannenbaum stammen aus dem Bremer Handwerk, aus dem Jahr 1597. Von

Ursprünge bei den Handwerkszünften

Handwerks-Zünften ging es aus und im Laufe der Zeit auf städtische Familien über. So sollen zu Beginn des 17. Jahrhunderts verzierte Christbäume in Straßburg im Elsass die Wohnstuben der Menschen geziert haben. Den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen schmückte die Herzogin Dorothea Sibylle von Schlesien im Jahr 1611. Im 18. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch zunächst bei hohen Beamten und wohlhabenden Bürgern in den Städten, da Tannenbäume zu dieser Zeit in Mitteleuropa noch knapp und daher sehr kostspielig waren.

Goethe beschreibt Christbaum

Aus dieser Phase stammt auch eine der ersten literarischen Erwähnungen des Weihnachtsbaums. In seinem Roman "Die Leiden des jungen Werther" aus dem Jahr 1774 ließ Johann Wolfgang von Goethe seinen Protagonisten an einem Sonntag vor Weihnachten von einem aufgeputzten Baum mit Wachslöchern, Zuckerwerk und Äpfeln entzücken.



(Fotos: Oeters)

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden erstmals mundgeblasene Christbaumkugeln hergestellt, während 1882 in den USA der erste mit elektrischem Licht beleuchtete Weihnachtsbaum der

Kugeln und Beleuchtung der Bäume

Welt Beachtung fand. Im Jahre 1891 wurde erstmals ein Weihnachtsbaum am Weißen Haus aufgestellt.

Der Weihnachtsbaum galt seit jeher als eher bürgerliches Symbol, die katholische Kirche setzte sich lange gegen das unreligiöse Brauchtum zur Wehr. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Christbäume in katholischen Kirchen erlaubt. Papst Johannes Paul II. führte das Brauchtum schließlich im Jahr 1982 im Vatikan ein, als der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom aufgestellt wurde.

Der uns heute geläufige Weihnachtsbaum hat seinen Ursprung aber schon vorher in der heidnischen Tradition. Zur Zeit der Wintersonnenwende holte man sich

Ursprünge in heidnischer Tradition

Tannenzweige, die sogenannten Wintermaien, ins Haus. Diese grünen Zweige waren ein Zeichen des Lebens, sollten Wintergeister vertreiben und versprachen Schutz und Fruchtbarkeit. Im Mittelalter vermischte sich dieser heidnische Brauch dann

langsam mit der christlichen Religion. Man hatte begonnen, biblische Geschichten in kleinen Theaterszenen darzustellen, damit man den Großteil der Bevölkerung, der nicht lesen konnte, erreichte. Am 24. Dezember ist nicht nur Heiligabend, sondern auch der Gedenktag von Adam und Eva und so war es beliebt, an diesem Tag die Schöpfungsgeschichte darzustellen. Für den Baum der Weisheit brauchte

Von Adam und Eva zu Weihnachten

man einen Baum, der auch im Dezember grün war. Eine Tanne, dazu einen roten Apfel als Frucht der Erkenntnis. Den grünen Baum mit dem Apfel nutzte man ursprünglich also nicht, um die Weihnachtsgeschichte zu erzählen - sondern die von Adam und Eva und der Schlange. Aus dem „Paradiesbaum“ entwickelte sich im Laufe der Zeit eine Verbindung zur Weihnachtsgeschichte. Der Weihnachtsbaum entwickelte sich und verbreitete sich im Lauf des 19. Jahrhunderts auf der ganzen Erde, zuerst in den Städten auf den großen Plätzen, nach und nach in den Häusern und Wohnzimmer.

Der Weihnachtsbaum ist also, anders als der Weihnachtsmann, eine christliche Erfindung, heute weltweit vor allem aber religionsübergreifend ein Symbol der Hoffnung.

Pfr. Johannes Oeters



Advent unter'm Kirchturm

Adventliche Momente vor Peter und Paul



(Foto: Oeters)

Wir feiern gemeinsam Advent: mit Liedern und Musik, mit Punsch und Grillwürstchen, mit Geschichten und kleinen Aktionen und Überraschungen – unter freiem Himmel vor unserer Kirche Peter und Paul. Der Chor, die Jugendlichen der Musikschule und das Vorbereitungsteam freuen sich auf Sie und Euch und auf ein schönes Miteinander „unter'm Kirchturm“.

2. Advent
Sonntag, 5. Dezember
ab 16.00 Uhr
vor Peter & Paul Alzenau,
Wasserloser Straße

Die Geburt des Gotteskindes

Meditation und Tanz

In der Stille, mit einem biblischen Wort und einfachen Tänzen geben wir unserer Sehnsucht nach der Geburt des Gotteskindes Ausdruck. So gehen wir dem Geheimnis des göttlichen Kindes entgegen.

Auskunft und Anmeldung:
Helga Hanus, 06023-6400;
h.hanus@t-online.de

Freitag, 10. Dezember,
19:30 Uhr
Dietrich Bonhoeffer Haus
oder Kirche
(Bitte auf Aushänge achten)



Tannenbaumräumaktion

Christbaumsammelaktion der Jugend



Am Samstag, den 8. Januar 2022 werden wieder die Christbäume in allen Stadtteilen Alzenaus abgeholt. In Alzenau, Wasserlos, Hörstein und Michelbach wird die Evangelische Jugend zusammen mit dem Jugendrotkreuz unterwegs sein. Gleichzeitig werden auch die Bäume in Kälberau von der Jugendfeuerwehr und in Albstadt von der Pfadfinderschaft St. Georg eingesammelt. Damit die Aktion reibungslos durchgeführt werden kann, werden alle Bürger darum gebeten, ihre Bäume pünktlich bis 8:30 Uhr morgens gut sichtbar vor dem Haus zu positionieren. Bäume, die zu spät rausgestellt werden, können nicht mehr be-

rücksichtigt werden, da aufgrund des großen Gebietes jede Straße nur einmal angefahren wird. Die Sammler werden dann bei Ihnen klingeln und um 3 Euro pro Baum bitten.

Der Erlös dieser Aktion kommt jeweils der eigenen Jugendarbeit zugute.

Die Evangelische Jugend Alzenau spendet außerdem die Hälfte ihres Anteils an

ein soziales Projekt in der Region. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, diese wertvolle und vielfältige Arbeit zu unterstützen.

Für ein erfolgreiches Gelingen werden Fahrzeuge mit Ladefläche benötigt. Wenn Sie ein Fahrzeug bereitstellen können, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Die Aktion steht unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation, so dass evtl. die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden muss.

Samstag, 8. Januar 2022

8.30 Uhr

3 Euro

Seniorenheim - Helferinnen und Helfer gesucht

Für die Gottesdienste im Seniorenheim suchen wir DRINGEND Helferinnen und Helfer, die bereit sind, im sogenannten „Hol- und Bringdienst“ Bewohnerinnen und Bewohner aus ihren Zimmern zum Gottesdienst in die Kapelle und anschließend wieder zurück zu bringen.

**Wer Interesse hat, melde sich bitte im Pfarramt 970 660
oder bei Frau Petra Keitel 322 82**

Der neue Konfikurs

Jahrgang 2021/22



Jasmin Alisch, Mike Betzel, Jasmin Deppisch, Lena Falkenthal, Lena Grimm, Sebastian Huth, Samuel Holder, Oliver Kellermann, Christian Klingmann, Felix Kraus, Leander Kraus, Ben Küttner, Lennox Langer, Lena Lippmann, Ameli Növig, Richard Olbrich, Till Ritter, Cord Rolker, Frida Schäfer, Christoph Schellenberg, Lee-Ann Scheradt, Hannah Simon

Passend zu ihrem Konfirmationsjahr 2022 haben sich 22 Jugendliche für den Konfirmationskurs angemeldet, um sich gemeinsam auf den Weg zur Konfirmation zu

(Fotos: Güther-Fontaine)

machen. Begleitet werden sie von den Teamerinnen Theresa Vogt, Paula Schäfer und Silvia Betz, Jugendreferentin Yvi Schüller, Christian Thiele und Pfarrerin Eva Güther-Fontaine. Das Kennenlern-Treffen im September konnte unter sonnigem Himmel vor unserer Kirche Peter und Paul stattfinden. Für die Konfi-Samstage haben wir, während unser DBH renoviert wird, ein Ausweichquartier gefunden: das Laurentius-Haus in Michelbach. Wir sind dankbar und froh, dass das möglich ist – und freuen uns schon auf die Konfi-Samstage in unserem „eigenen“ Haus. Herzlich willkommen, liebe Konfis!



Die Teamerinnen Paula Schäfer und Theresa Vogt mit Yvi Schüller

Konfis bauen Kirche

Was braucht gute Gemeinschaft



Am Anfang gab es ein paar bunte Zettel, dicke Stifte, sieben Konfi-Kleingruppen und die Frage: „Eine gute Gemeinschaft – was gehört für Euch dazu?“ Auf viele Zettel schrieben die Konfis VERTRAUEN und RESPEKT, auf einige FAIRNESS, MEINUNGSFREIHEIT, HOFFNUNG, ZUSAMMENHALT, HILFSBEREITSCHAFT und VERSTÄNDNIS. Für die Konfis gehörten STREITEN, VERTRAGEN, VERSÖHNNEN und ANGSTFREIHEIT ebenso dazu wie GEMEINSAME INTERESSEN und ihre Spitzenreiter HUMOR, FREUDE und SPASS - und noch manches mehr. Jede Menge gute Zutaten für eine gelingende Gemeinschaft – auch in der Kirche. Und so wurden aus den bunten Zetteln Bausteine und aus sieben Kleingruppen eine Gemeinschaft, die sich organisierte, einen Bauplan entwickelte, Aufgaben verteilte und auf einem leeren

Plakat eine Kirche entstehen ließ: Die „Konfi-Kirche“. Respekt!

Beim Einführungsgottesdienst der Konfis am 2. Oktober in St. Katharina Wasserlos schmückte sie die Altarstufen. Jetzt hängt sie in unserer Kirche Peter und Paul vor der Orgelempore, um betrachtet zu werden und uns zu guter Gemeinschaft zu inspirieren.

Pfrin. Eva Güther-Fontaine



Unser Highlight im Sommer...

Ausflug in den Kletterwald



Samstags vormittags haben wir uns bei wunderschönem Wetter mit 18 Jugendlichen auf den Weg nach Heigenbrücken in den Kletterwald Spessart gemacht. Zuerst ging es mit der Bembel nach Kahl, dort hatten wir einige Minuten Umsteigezeit und es konnte sich beim Bäcker noch mit Frühstück eingedeckt werden. Dann sind wir mit dem Zug weitergefahren. In Heigenbrücken angekommen, mussten wir noch eine halbe Stunde zu Fuß den Berg nach oben und dann waren wir endlich am Ziel ange-

kommen. DER KLETTERWALD! Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung konnten wir loslegen und ganz nach Belieben die verschiedenen Parcours ausprobieren. Das Highlight hierbei war die Flying Fox mit insgesamt 600 Metern Seilrutsche, 280 Meter am Stück, in 30 Metern Höhe übers Tal. Also nur was für die besonders Schwindelfreien. Nach drei Stunden Kletterzeit waren wir alle ziemlich k.o. und mussten uns auf den Weg zurück zum Bahnhof machen. Dabei sind wir noch kurz am Wildtierpark und am Spielplatz vorbei. Egal in welchem Alter – das macht immer Spaß. Dann bleibt nur noch zu sagen: Schee war's!



Kindergottesdienst

Sonntag, 5. Dezember (die Legende vom Nikolaus)

Sonntag, 9. Januar & Sonntag, 5. Februar

jeweils um 10 Uhr

Wir feiern den Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus
(wenn es die Renovierungsarbeiten noch nicht zulassen, treffen wir uns in der Kirche)
wir singen, beten, hören Geschichten, spielen und basteln

Das passiert demnächst...

Jugendgruppe & Krippenspiel

JUGENDGRUPPE



ev. Kirche Alzenau



Du hast Lust, dich mit anderen Jugendlichen ab ca. 14 Jahren im Gemeindehaus zu treffen und gemeinsam zu spielen, zu essen, zu kochen, zu chillen,... Dann komm vorbei!

Jeden 2. Und 4. Dienstag im Monat treffen wir uns ab 18:00 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Haus

11. Januar – Pizza backen

25. Januar – Black Stories und andere Rätselspiele

8. Februar – gemeinsam kochen und essen

22. Februar – Spieleabend, bring dein Lieblingsspiel mit

Krippenspiel

Wir wollen ein Krippenspiel einüben und im Familiengottesdienst am Heiligabend aufführen.

Termine für die Proben jeweils von 17:00 – 18:00 Uhr. Wir treffen uns in der Kirche.

24. November

1. Dezember

8. Dezember

22. Dezember (mit Kostümen)

24. Dezember – Aufführung im Familiengottesdienst 15:30 Uhr

Bei Fragen meldet euch gerne bei Yvi Schüller (Jugendreferentin)

Balthasar der Elf

- Der Brief von Balthasar lautet:
„Hallo, ich bin Balthasar der Elf. Ich habe gehört, dass bei euch in der Weihnachtszeit besonders viel los ist. Deshalb habe ich beschlossen, bis Weihnachten hier einzuziehen. Bin gespannt, was ich hier alles erleben (und anstellen) kann. Euer Balthasar“

Wenn ihr wissen wollt, was Balthasar hier erlebt und anstellt, dann folgt uns auf **Instagram @ej.alzenau**

Dort gibt es im Advent jeden Tag das neuste Erlebnis von Balthasar.



30 Jahre Lektorinnen-Dienst

Christa Holzapfel beendet Dienst als Liturgin

Frau Christa Holzapfel beendet mit nun 83 Jahren endgültig ihren ehrenamtlichen Dienst als Lektorin in unserer Kirchengemeinde, den sie seit 1989 ausgeübt hat. Seit bereits 3 Jahren predigt sie nicht mehr im Sonntagsgottesdienst, aber sie hat immer noch, im Wechsel mit anderen Haupt- und Ehrenamtlichen, die Gottesdienste am Montagmorgen im Alzenauer Seniorenheim gehalten.

Dabei war es ihr ein Anliegen, immer Themen zu finden, die die Senioren interessieren. Sie wollte „nicht politisch und auch nicht hochtheologisch“ predigen. Stattdessen wollte sie positive Denkanstöße geben und es durfte auch gerne mal gelacht werden. Aus gesundheitlichen Gründen – das lange Stehen im Gottesdienst fällt ihr zunehmend schwerer – hört sie nun auch mit den Gottesdiensten im Seniorenheim auf.

Frau Holzapfel blickt auf ca. 70 Jahre Ehrenamt in unserer Gemeinde zurück. Über 50 Jahre lang, seit sie 15 Jahre alt war, hielt sie Kindergottesdienst, zunächst im Wechsel mit dem damaligen Pfarrer Kunzendorf, dann mit Frau Hinkel, später im Team. Der nachfolgende Pfarrer Czap überzeugte Frau Holzapfel, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Zunächst war sie im erweiterten, später wurde sie in den Kirchenvorstand gewählt, dem sie 48 Jahre angehörte. In zwei Wahlperioden war sie Vertrauensfrau.

Pfarrer Votava, während dessen Amtszeit das Gemeindeleben auf-

blühte, brachte sie dann dazu, die Lektorenausbildung zu absolvieren. Für ihre Predigten nahm sie die Anleitung für die Lektoren als Gerüst und passte diese für sich an, denn für sie galt immer der Leitsatz „Ich muss so predigen, wie ich spreche!“

Daneben übernahm Frau Holzapfel im Laufe der Jahre noch vielfältige andere Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. So arbeitete sie über 15 Jahre im Wirtschaftsausschuss mit, von Anfang an war sie im Team für den Kirchenkaffee, kümmerte sich Jahrzehnte um die Blumen im Dietrich Bonhoeffer Haus und reinigte auch 27 Jahre lang dieses Haus – die einzige ihrer vielen Tätigkeiten, für die sie von der Kirchengemeinde bezahlt wurde.

Seit 12 Jahren leitet sie den Seniorenkreis in unserer Gemeinde, den – bis zur Unterbrechung durch Corona – immer ca. 20 Teilnehmer im Alter von 80 bis 97 Jahren besuchten. Bei den Treffen steht die Geselligkeit im Mittelpunkt. Nach einer besinnlichen Geschichte zu Beginn erzählen sie, singen, machen gymnastische Übungen und trinken jedes Mal ein Gläschen Sekt. „Wir sind ja schließlich kein Kaffeekränzchen.“, sagt Christa Holzapfel verschmitzt. Sobald das Dietrich Bonhoeffer Haus nach der Renovierung wieder eröffnet ist, möchte sie den Seniorenkreis wieder aufnehmen. Wir danken Frau Holzapfel ganz herzlich für all ihre ehrenamtlichen Dienste, die sie für unsere Gemeinde leistet, heute ganz besonders für ihre langjährige Tätigkeit als Lektorin.

Elfriede Grimm und Karin Tibken



(Foto: Grimm)

Arbeitskreis „Gemeindeleben“

Neustart nach Corona-Pause

Arbeitskreis „Gemeindeleben“

Ja, den gibt es noch.

Nach der Corona-bedingten Pause wagen wir einen Neustart. In unserer letzten Sitzung haben wir festgestellt, dass wir hoch motiviert sind, Ideen und Aktivitäten in unser Gemeindeleben einzubringen. Dies geschieht in Absprache mit dem Kirchenvorstand und den Hauptamtlichen.

Unser kleiner Arbeitskreis besteht zur Zeit aus fünf Mitglie-

Nun zur Sache - unsere konkreten Vorhaben:

- Meditation und Tanz in der Adventszeit: „Die Geburt des Gotteskindes“ (10.12.21)
- Gottesdienst mit Liedpredigt und abschließendem Singen nach Wunsch (19.12.21)
- Drei Abende in der Passionszeit „Für uns gestorben!?“ (März 2022)
- Wanderung mit Kind und Kegel – Alt und Jung (Mai/ Juni 2022)



dern: Regina Blass, Andreas Frey, Helga Hanus, Christine Heinloth und Ute Rudolph-Rüth.

Wir könnten uns vorstellen, noch zu wachsen. Haben Sie Lust dabei zu sein? Sprechen Sie uns an!

Wir treffen uns etwa alle sechs Wochen, um zu überlegen und zu planen, was in unserer Gemeinde „dran“ ist. Diese Planungen führen wir dann auch aus, gern mit Unterstützung von Nichtmitgliedern.

Sie sind ein wenig neugierig geworden? Dann kommen Sie als Gast zu einer unserer nächsten Sitzungen und rufen bitte vorher die unten angegebene Nummer an. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Arbeitskreis
„Gemeindeleben“:
Helga Hanus, 06023-6400;
h.hanus@t-online.de

(Fotos: Frey)

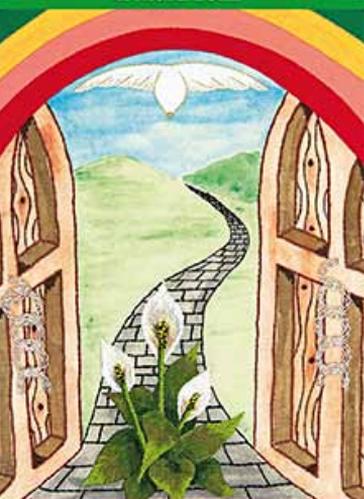
Zukunftsplan Hoffnung

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales & Nordirland

Weltgebetstag

England, Wales
und Nordirland

4. März 2022



Zukunftsplan: Hoffnung

(Foto: weltgebetstag.de)

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunfts-

plan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung. Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes

der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag

Brot für die Welt - Aktion 2021

Kindern Zukunft schenken



**Brot
für die Welt**

63. Aktion

Eine Welt

Ein Klima

Eine Zukunft

Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzan-

sprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anle-

Unsere Kontonummern:

- **Kirchengemeinde Alzenau**

IBAN: DE10795500000240006254

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

BIC: BYLADEM1ASA

gen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Im vergangenen Jahr konnten die drei Kahlgrundgemeinden 10.342,60 € an „Brot für die Welt“ überweisen, Vielen Dank dafür!

Ebenso vielen herzlichen Dank für Ihre Spende in diesem Jahr!!!

Trauerbegleitung in Alzenau

Angebot von Trauerbegleiterin (BVT) Michaela Lang



Meine Name ist Michaela Lang,
ich bin verheiratet, Mutter von fünf
erwachsenen Kindern, Großmutter,
Trauerbegleiterin, (BVT)
Geistliche Begleiterin, (INFAG)
Flechtwerkgestalterin.

Wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen
möchten erreichen Sie mich über:
Tel. 06023/31448
email: verflochten@gmx.de
Instagram: [verflochtenimleben](https://www.instagram.com/verflochtenimleben)
Homepage: www.verflochtenimleben.de

Trau Dich -
zu trauern

Trauern
ist nicht das Problem -
Trauern ist die
Lösung

Chris Paul

„Trauer ist das Glück,
geliebt zu haben.“

so lautet der Buchtitel von Chima-
manda Ngozi Adichie. Trauern ist
nicht das Problem, sondern eine
menschliche Antwort auf unseren
Verlust. Trauer zu akzeptieren, mit
all ihren Facetten, ist hilfreich um
weiterhin mit dem Leben in Bezie-
hung zu bleiben. Deshalb begleite
ich Sie hier gerne in:

- Einzelgesprächen, auch online
- Trauergruppen,
- Trauerwandern
- Trauer kreativ verflochten

So können Sie Kontakt mit mir
aufnehmen:

Tel. 06023/31448

email: verflochten@gmx.de

Instagram: [verflochtenimleben](https://www.instagram.com/verflochtenimleben)

www.verflochtenimleben.de

ökumenisches Frauenfrühstück

für März 2022 geplant

„Wissen, wo man hingehört –
unsere Sehnsucht nach Zugehö-
rigkeit“, so lautet das Thema des
ökumenischen Frauenfrühstücks
2022.

Am 26. März laden Frauen der
Alzenauer Kirchen dazu ein.
Referentin ist Pfarrerin Ulrike
Schemann, die ja in Alzenau eine
„alte Bekannte“ ist.

Ort und Uhrzeit stehen noch
nicht fest, werden aber im nächs-
ten Kirchenboten, auf unserer

Homepage und in der Tagespres-
se bekanntgegeben.

*Wissen, wo man hingehört -
unsere Sehnsucht
nach Zugehörigkeit.*

**ökumenisches Frauenfrühstück
mit Pfrin. Ulrike Schemann**

26. März 2022

Freud und Leid

Aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

Getauft wurden:

Am 8.8.2021

Niklas, Huth aus Alzenau

Am 15.8.2021

Frieda Becker aus Alzenau

Am 12.9.2021

Ignaz Wilhelm Klein aus Alzenau

Am 17.10.2021

Leonié Sophie Binder, Kahl a. M.

Am 31.10.2021

Lilly Martina Ziemke aus Alzenau,

Getraut wurden:

Am 28.8.2021

Kristin Ute Walter, geb. Grebner
und Felix Thomas Walter aus
Mömbris

Am 18.9.2021

Nicole Schuhmacher, geb. Schiek
und Jens Schuhmacher
aus Blankenbach



(Foto: Oeters)



Unsere nächsten
Tauftermine

23.1. - 11.30 Uhr

27.2. - 10 Uhr

Verstorben sind:

Rainer Erich Gebhardt, Michelbach,
69 Jahre, verstorben am 5.9.2021

Hans-Joachim Nagel, Alzenau
72 Jahre, verstorben am 8.9.21

Christa Erna Brückner, Alzenau,
90 Jahre, verstorben am 12.9.21

Elsbeth Nau, Alzenau, 95 Jahre,
verstorben am 31.10.2021



(Bild: U. Oeters)

Terminkalender - unsere Veranstaltungen

Dezember 2021

Samstag, 4.12.

14 Uhr, Konfitag, Laurentius
Haus Michelbach

Sonntag, 5.12.

16 Uhr, Advent unterm Kirchturm,
Kirchplatz

Samstag, 10.12.

19.30 Uhr, Geburt des Gotteskin-
des, Tanz & Meditation, DBH

Mittwoch, 15.12.

20 Uhr, Kirchenvorstand

Januar 2022

Samstag, 8.1.

8.30 Uhr, Tannenbaumaktion

Dienstag, 18.1.

15 Uhr, Redaktion Kirchenbote,
Digital

Mittwoch, 26.1.

20 Uhr, Kirchenvorstand

Februar 2022

Samstag, 5.2.

8.30 Uhr, Konfitag, DBH

Mittwoch, 23.2.

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

Der „Trauer Treff Alzenau“

findet leider auf Grund der
aktuellen Infektionslage vor-
erst und bis auf Weiters nicht
statt !

Trauernde Menschen können
sich trotzdem gerne an uns
wenden. Wir bieten Beratung
und Einzelgespräche auch als
Spaziergang oder auf telefoni-
scher Basis an.

Kontakt:

Malteser Hospizdienst,

Telefon: 06021-4161-18

Hospiz Alzenau,

Telefon: 06023 320376 -0 / -97



Dieser Terminplan hat keinen
Anspruch auf Vollständigkeit.
Er ist eine Momentaufnahme
und es kann sich kurzfristig we-
gen Corona manches ändern.
Beachten Sie deshalb immer
auch die aktuelle Presse, Ab-
kündigungen, Schaukästen etc.

Schauen Sie auch im Internet:
www.alzenau-evangelisch.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Alzenau, ViSdP: Pfr. J. Oeters, Druck: Kroeber, Linsengr.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Januar 2022

Auflage: 2000, Artikel oder Infos für den Kirchenboten an: johannes.oeters@elkb.de

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst in Peter und Paul oder St. Katharina Wasserlos Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus (<i>monatl.</i>) AA- und Angehörigengruppe im Dietrich Bonhoeffer Haus
Montag	14 Uhr 20 Uhr	Krankenhausbesuchsdienst (<i>14-tägig</i>) Helga Malcher ☎ 84 35 Hauskreis III (<i>14-tägig</i>) Claudia Munz ☎ 85 10
Dienstag	19 Uhr	Kindergottesdienst Team (<i>monatl.</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus
Mittwoch	14.30 Uhr 19.15 Uhr 19.30 Uhr 20 Uhr 20 Uhr	Senioren-Treff, (<i>monatl.</i>), Christa Holzapfel ☎ 73 20 Chor Gospel & Neue Lieder (<i>14-tägig</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus Kirchenvorstandssitzung (<i>monatl.</i>) im Dietrich Bonhoeffer Haus Hauskreis I, (<i>14-tägig</i>) Ehepaar Krämer, Beim Kloostergut 2a, ☎ 88 07 Hauskreis II, (<i>14-tägig</i>) Ehepaar Kugler, Kantstr. 2, ☎ 84 75
Donnerstag	9.30 Uhr 19.45 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Momentan Pause, 2022 wieder Kirchenchor, Gaby Maile
Freitag	20 Uhr	Flötenkreis im Dietrich Bonhoeffer Haus

Ansprechpartner:

Kirchenvorstandssitzungen
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60
Bauausschuss
Johann Kugler, ☎ 84 75
Finanzausschuss
Johann Kugler, ☎ 84 75
Partnerschaftskomitee
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Erwachsenenbildung
Helga Hanus, ☎ 64 00
Konfirmandenunterricht
Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660
Homepage-Veröffentlichungen
Natascha Richel, ☎ 97 06 60
Ökum. Krankenhaus-Besuchsdienst
Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Telefonnummer
Dietrich Bonhoeffer
Haus:
☎ 97 06 62

Bankverbindungen für Spenden:

Sparkasse Alzenau: **IBAN: : DE08 7955 0000 0240 0139 53**
BIC: BYLADEM1ASA



Alkoholfrei? Nein, Danke!

Fast jeder, der keinen Alkohol trinken will, gerät früher oder später in eine Situation wie diese. Entweder erhält er die gesellige Aufforderung „Na ja, ein Bier oder Wein macht doch nichts.“ Oder ein Gastgeber verkündet fürsorglich: „Habe extra Alkoholfreies für dich.“

Steht im ersten Fall eher der Gedanke „Stell dich nicht so an!“ dahinter, so ist das alkoholfreie Angebot wohl meistens gutgemeint. Der Anbieter will seinen Freund nicht zum Außenseiter in der pros-tenden Runde werden lassen. Doch wie soll man reagieren, besonders wenn der eigene Abstinenzvorschuss noch nicht gefestigt ist? In beiden Fällen kann die Antwort für einen Alkoholiker nur heißen: „Nein danke, ich trinke keinen Alkohol.“ Punkt. Eine Begründung ist nicht notwendig. Wir Anonyme Alkoholiker sagen: „Nein ist ein ganzer Satz.“ Denn der strikte Verzicht auf jede Art von Suchtmitteln – auch in kleinsten Mengen – ist für uns trockene Alkoholiker lebenswichtig, ein

Rückfall kann das Leben kosten oder dauerhaft in der Psychiatrie enden. Im Übrigen wird ein „Nein“ heute auch weitgehend akzeptiert – wenn es ein echtes Nein ist und kein „Jein“ oder ein „Eigentlich ...“.

Je entschiedener wir unseren Wunsch äußern, alkoholfrei zu bleiben, umso kleiner ist die Gefahr, darüber diskutieren zu müssen ... und am Schluss vielleicht nachzugeben.

Kurz noch zum „Alkoholfreien“: Lange Jahre war die Bezeichnung nichts als eine Werbelüge der Hersteller. Ein Bier mit 0,5 Prozent Alkohol ist nicht alkoholfrei. Und selbst die heutigen 0,0-prozentigen Produkte bringen vieles mit, was einen Alkoholiker „triggern“ und wieder zum echten Stoff bringen kann: Geschmack, Farbe, Flasche ... schon das Wort Bier oder Wein kann unsicher machen.

Für einen Alkoholkranken, der leben will, ist es alternativlos, das erste Glas stehen zu lassen. Lernen Sie „Nein“ zu sagen und holen Sie sich die Kraft dazu im AA-Meeting –jeden Sonntag um 19 Uhr im Bonhoeffer-Haus.



Die AA treffen sich während der Renovierung jeden Sonntag von 19 bis 21 Uhr im Maximilian Kolbe Haus. Menschen, für die der Alkohol zum Problem geworden ist und ihre Angehörigen sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Susanne

☎ 06029 64 19

Martin

☎ 0176 24 50 86 54

Weitere Hilfsangebote außerhalb der Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau:

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 11 10 111 oder ☎ 0800 - 11 10 222
für Kinder: ☎ 0800 - 11 10 333 - www.kinderundjugendtelefon.de

Ehe- und Familien-seelsorge: ☎ 06023 - 31 448 (www.familienseelsorge-Alzenau)

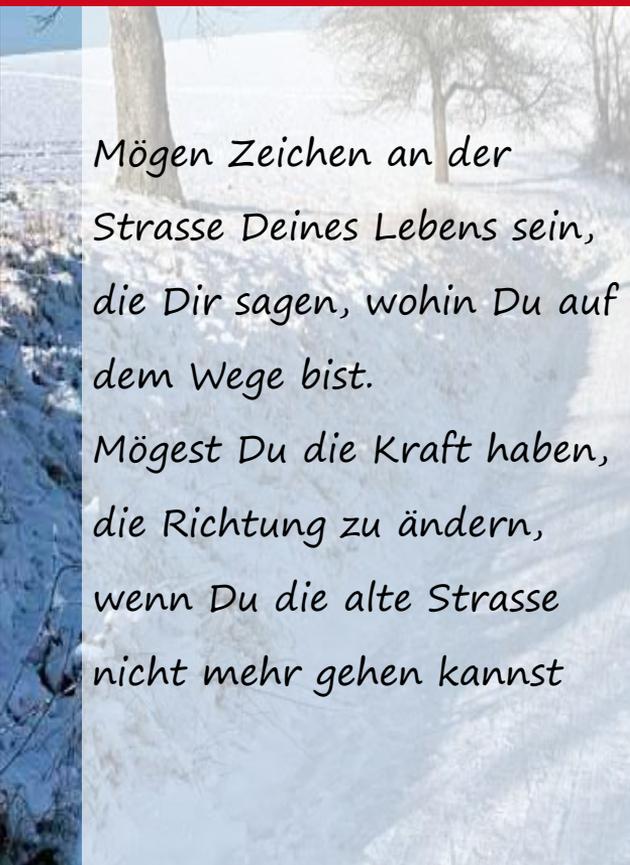
Diakonisches Werk: ☎ 06021 - 39 990 (z.B. Schulden-, Senioren-, Ausländerberatung)

Cafe Arbeit Alzenau: ☎ 06023 - 50 73 88 (Treffpunkt & Beratung für Arbeitssuchende)

Aids-Beratung: ☎ 0931 - 50 599 (Beratungsstelle in Würzburg)

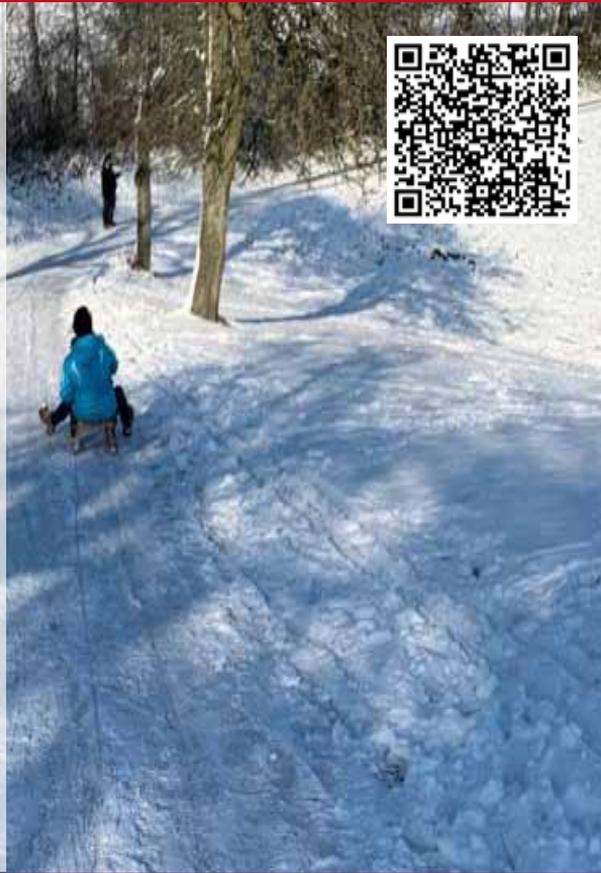
Verein Lebenswürze: ☎ 06023 - 32 00 336 (Beratung bei Familienfragen)

Beratungstellen der Stadt Alzenau: ☎ 06023 - 50 20 (Hier werden Sie an weitere Stellen vermittelt)



*Mögen Zeichen an der
Strasse Deines Lebens sein,
die Dir sagen, wohin Du auf
dem Wege bist.*

*Mögest Du die Kraft haben,
die Richtung zu ändern,
wenn Du die alte Strasse
nicht mehr gehen kannst*



Gottes Segen für 2022

Brot
für die Welt

Aktion 2021 - DANKE

IBAN: DE10 7955 0000 0240 0062 54

BIC: BYLADEM1ASA

Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau
Wasserloser Strasse 35 - 63755 Alzenau - Telefon 06023 / 970 660 - Fax 06023 / 970 663
www.alzenau-evangelisch.de - Sparkasse: IBAN: DE18 7955 0000 0240 0058 19